

Thomas Christian Kotulla

WAS SOLL ICH HIER?

EINE BEGRÜNDUNG DER WELT.



fontis

Thomas Christian Kotulla

Was soll ich hier?

Eine Begründung der Welt.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über www.dnb.de abrufbar.

© 2016 by Fontis – Brunnen Basel

Umschlag: David&Goliath®, Lüdenscheid
Illustration Umschlag: David&Goliath®, Lüdenscheid
Satz: InnoSet AG, Justin Messmer, Basel
Druck: CPI | Ebner & Spiegel, Ulm
Printed in Germany

ISBN 978-3-03848-096-9

Inhalt

Einstieg	7
--------------------	---

Teil I

1. Die Frage nach dem Wesen des Menschen <i>Wer sind wir?</i>	13
2. Die Suche nach dem Ursprung des Menschen <i>Woher kommen wir?</i>	39
3. Die Geschichte von der Entstehung des Menschen <i>Alles Evolution?</i>	57
4. Der Mensch und das Leid in der Welt <i>Wozu das Ganze?.</i>	77
5. Die ewige Suche nach Wahrheit <i>Was können wir wissen?</i>	97

Teil II

6. Die Frage nach dem Sinn allen Seins <i>Was sollen wir hier?</i>	107
7. Die Frage nach dem Ursprung allen Übels <i>Wo liegt unser Problem?</i>	117
8. Der Konflikt zwischen Liebe und Gerechtigkeit <i>Sind wir noch zu retten?</i>	133
9. Der Glaube an das Unglaubliche <i>Was dürfen wir hoffen?.</i>	151
10. Der Traum von einer besseren Welt <i>Wohin gehen wir?.</i>	167
Danksagung	186
Über den Autor	187
Anmerkungen	189

Einstieg

«Wir Menschen streben nach Glück und einem erfüllten Leben», so der Philosoph Seneca im 1. Jahrhundert n. Chr.¹

Mir scheint, als ob diese Sicht auch heute noch relevant ist.

Doch was bedeutet Glück? Wo können wir es finden? Gibt es ein Patentrezept zum Glücklichsein?

Um das zu klären, müssten wir die menschliche Natur verstehen, den Kern des menschlichen Wesens.

Einer der bekanntesten Versuche stammt von Blaise Pascal, einem französischen Philosophen und Mathematiker des siebzehnten Jahrhunderts. Bei seiner Suche nach Antworten befasste er sich mit folgenden drei Fragen.²

Erstens: Wer sind wir Menschen?

Was macht uns aus – in unserem tiefsten Inneren? Sind wir nur Materie, eine Ansammlung von Atomen? Haben wir ausschließlich unseren Körper? Oder gibt es auch eine Seele? Sind wir von Grund auf gut oder schlecht?

Zweitens: Woher kommen wir Menschen?

Gehen wir auf die Natur zurück, auf den Urknall? Sind wir ein Produkt der Evolution? Oder liegt unser Ursprung in etwas Übernatürlichem; in einem höheren Wesen oder Prinzip?

Drittens: Wohin gehen wir Menschen?

Entwickelt sich die Menschheit zum Guten oder zum Schlechten? Kann es irgendwann Weltfrieden geben? Ist die Suche nach Glück auf das irdische Leben beschränkt? Oder gibt es noch Größeres, auf das wir hoffen können? Gibt es ein Leben nach dem Tod?

Das sind die wohl existenziellsten Fragen, die wir uns stellen können. Sie betreffen die Grundfesten unserer Existenz, die Grundlagen unseres Menschseins: unsere Suche nach Glück, Erfüllung und Bestimmung; unsere Sehnsucht nach Sinn,

Selbstwert und Identität. Und somit auch kleinere Fragen des Alltags: wie wir leben wollen, welche Ziele wir haben, wonach wir streben.

Mich selbst faszinieren diese Fragen schon seit langem. Wobei ich sie größtenteils als gedankliche Spielerei verstand – ohne Bedeutung für mein Leben. Keine drängenden Fragen, eher Luxusprobleme. Das sollte sich ändern, als ich vor einiger Zeit schwer krank wurde.

Meine Krankheit ließ mein Leben wie ein Kartenhaus in sich zusammenfallen. Alles, woran ich geglaubt hatte, und alles, woraus ich Kraft und Hoffnung geschöpft hatte – Familie, Freundschaft, Liebe, Glück, Erfolg –, wurde von einem Moment zum anderen in Frage gestellt. Denn mir wurde bewusst, dass diese Dinge vergänglich sind – dass auch ich selbst vergänglich bin. Weil mein Tod nicht nur meinen Körper, sondern auch meine Persönlichkeit auslöschen würde.

Natürlich würde ich in Erinnerungen meiner Mitmenschen weiterleben. Und natürlich hatte ich meine Mitmenschen geprägt – durch das, was ich gesagt und getan hatte. Doch irgendwann würden auch meine Mitmenschen sterben. Und mit dem Verglühen unseres Sonnensystems würde eines Tages jede menschliche Existenz und damit auch jede menschliche Erinnerung verschwinden.³

Welchen Sinn hat dann überhaupt noch das Leben? Welchen Wert hat es, sich für das Gute zu engagieren? Gibt es irgendetwas, auf das Verlass ist? Irgendetwas, das bleibt?

Als ich im Krankenhaus liegend wieder klarere Gedanken fassen konnte, war mein Leben nicht mehr dasselbe. Ich fragte mich, wie ich die Zeit auf Erden noch sinnvoll nutzen könnte; ob es eine Bestimmung gibt für mein Leben.

Mir wurde bewusst, dass ich mit meiner Suche von vorne beginnen musste – und dass ich mich zunächst der existenziellsten aller menschlichen Fragen widmen musste: der Frage, wer wir

sind, woher wir kommen und wohin wir gehen. Der Frage nach den Grundlagen der Welt und des Menschseins.

Meine Suche war von diesem Punkt an nicht mehr nur intellektuell, sondern vor allem existenziell motiviert. Es ging für mich nicht mehr nur um Erkenntnis an sich, sondern um meine eigene Existenz und um den eigentlichen Wert des Menschseins.

Das bedeutet nicht, dass ich nicht mehr rational und kritisch gewesen wäre – im Gegenteil. Schließlich bin ich Wissenschaftler. Doch erstmals im Leben ging ich meinen Fragen wirklich auf den Grund.

Was ich bei meiner Suche entdecken konnte, erstaunt mich bis heute. Ich habe Dinge erfahren, die ich niemals für möglich hielt. Und das Verblüffende ist: Diese Dinge scheinen so naheliegend, dass ich mir nicht erklären kann, wie ich sie jahrelang übersehen habe.

Die Antworten auf die großen Lebensfragen liegen oft direkt vor unseren Augen. Wir erkennen sie nur nicht, weil wir nicht richtig hinsehen.

WAS SOLL ICH HIER?

EINE BEGRÜNDUNG DER WELT.

«Ein großartiges Buch über die großen Fragen – mit überraschenden und scharfsinnigen Antworten. Für alle, die ihr Leben auf eine solide Basis stellen wollen. Und eine elegant-anregende Lektüre obendrein.»

Dr. Markus Spieker, TV-Hauptstadtkorrespondent und Buchautor

Kotullas neues Werk «Was soll ich hier?» handelt von der Suche nach Glück, Erfüllung und Bestimmung; von der Sehnsucht nach Sinn, Selbstwert und Identität.

Wer sind wir? Woher kommen wir? Wohin gehen wir? Hat unser Leben einen Sinn? Gibt es eine Bestimmung für unser Leben? Nach welchen Werten sollen wir streben?

Woher wissen wir, dass Gerechtigkeit und Liebe gut sind? Warum verhalten wir uns trotzdem oft lieblos oder ungerecht – und haben anschließend ein schlechtes Gewissen? Sind wir von Grund auf gut oder schlecht?

Gibt es ein Patentrezept zum Glücklichsein? Wird es eines Tages Gerechtigkeit geben? Haben wir eine Seele? Und gibt es ein Leben nach dem Tod?

Erfolgsautor Thomas Christian Kotulla widmet sich diesen Fragen aus einer neuen, erfrischenden Perspektive – mit viel Tiefe, Empathie und überraschenden Antworten.

www.was-soll-ich-hier.com